

PäPKi[®] Methode vom Säugling bis zum Schulkind

Kennenlernen, Ausprobieren, erste Schritte

PäPKi® Methode

vom Säugling bis zum Schulkind

Einleitung

Je jünger ein Kind ist, desto geringer sind häufig die Hinweise auf eine Entwicklungsauffälligkeit. Erst später, wenn das Kind schon in den Kindergarten oder in die Schule geht und sich mit anderen Kindern und mit Lerninhalten auseinander zu setzen hat, fällt auf, dass das eine oder andere Kind im sozialen Umgang oder auch im Lernverhalten Auffälligkeiten aufweist, die dann zu einem grossen Problem werden können.

Jedes Kind hat seine Eigenheiten und weist kleine Abweichungen auf von dem im Lehrbuch stehenden "normalen" Entwicklungsprozess. Es gibt jedoch besondere Muster und Abweichungen, die ein Kind nicht einfach so überwinden kann, sodass aufgrund des eingeschlagenen Entwicklungsweges des Kindes verschiedene Reifungsprozesse nicht vollständig durchlaufen werden können. Dies kann später z.B. Auswirkungen auf die Feinmotorik der Hände, die Steuerung der Augen oder auch auf die Koordination der ganzkörperlichen Bewegungen haben. Auch das Gefühlsleben kann beeinträchtigt sein. Gerade wenn Säuglinge ständig durch anhaltendes Schreien oder durch ständige Unruhe zum Ausdruck bringen, dass sie unzufrieden sind, kommt man als betroffene Mutter, Vater oder auch als Hebamme schnell an die eigenen Grenzen. Gerne möchte man dem/den Betroffenen helfen, aber häufig ist der Weg sehr verborgen, den man zur Verbesserung der Lage gehen müsste. Es ist ein geschultes Auge und eine gute Portion Wissen notwendig zu entscheiden, ob schon in den ersten Lebensmonaten Hinweise für Auffälligkeiten vorhanden sind, die eine gezielte und säuglingsgerechte Förderung im häuslichen Rahmen notwendig machen, damit die gegenwärtige Kommunikation zwischen Eltern und Kind wieder hergestellt und das Kind nicht zu einem möglichen späteren "Kandidaten für Schwierigkeiten" wird.

In dem zweitägigen Seminar werden Abweichungen vom optimalen Entwicklungsweg erläutert, die später zu gravierenderen Auffälligkeiten werden können, jedoch schon in der frühen Kindheit mit wenig Aufwand zum Positiven beeinflusst werden können.

Sieh Dir auch die Videos an:

- [PäPKi: Funktionelle Dysfunktionen bei Säuglingen und Kleinkindern](#)
- [PäPKi: Umschriebene Entwicklungsstörungen bei Schulkindern](#)



Handlungs- kompetenzen (Ziele)

Die Teilnehmenden

- lernen die physiologische «normale» frühkindliche Entwicklung mit den in der heutigen Zeit typischen Abweichungen kennen sowie deren mögliche Auswirkungen auf das spätere Bewegungs-, Spiel- und Lernverhalten, mit dem Ziel, daraus resultierende Schwierigkeiten besser zu verstehen, neu zu beleuchten und gezielte Fördermöglichkeiten zu generieren
- kennen in Bezug zu den unterschiedlichen Altersgruppen motorische Übungen und Handhabungen und können sie anwenden, sodass geringe Aufrichtungsdefizite im Alltag und in der Förderung/Therapie verringert werden können
- erhalten Einblicke in die PÄPKi®-Fördermethode

Inhalte

Tag 1: Welcher Säugling ist entwicklungsauffällig und welcher entwickelt sich in der üblichen Bandbreite?

- Inhalte und methodische Konzeption der Entwicklungs- und Lerntherapie nach PÄPKi® für Säuglinge und Kleinkinder
- Entwicklungsstufen während der Aufrichtungsontogenese in den ersten Lebensmonaten und häufig zu beobachtende Abweichungen
- Schiefe Köpfchen im Säuglingsalter
- Hinweise auf Funktionsstörungen und Abweichungen, die bei Nicht-Behandlung zu umschriebenen
- Entwicklungsstörungen der motorischen Funktionen beim heranwachsenden Kind führen können

Tag 2: Auswirkungen von neuromotorischen Aufrichtungsdefiziten im Grundschulalter

- Inhalte und methodische Konzeption der Entwicklungs- und Lerntherapie nach PÄPKi® für Vor- und Schulkinder
- Entwicklungsstörungen: Tiefgreifende versus umschriebene Entwicklungsstörungen
- Entwicklungsabweichungen durch funktionelle Störungen mit Auswirkungen auf schulische Fertigkeiten
- Mögliche Gründe für die steigende Prävalenz umschriebener Entwicklungsstörungen und für Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

Methoden/ Arbeitsweisen

Theorie und Praxis

- Theorievermittlung mittels Präsentation
- Kleinere motorische Übungen zur Selbsterfahrung
- Auswertung Videomaterial: Gerne kann hierzu zusätzlich auch ein eigenes Video mitgebracht werden, das im Kurs besprochen werden kann

Maximale Gruppengröße

20 Teilnehmende mit einer Lehrperson

Bemerkungen

Dieser Kurs eignet sich als Vorbereitung zur Ausbildung in der PÄPKi® Entwicklungs- und Lerntherapie.

Der Inhalt des Kurses wird in der Ausbildung nicht wiederholt.



Seit 2020 gibt es auf der EMR-Methodenliste die Entwicklungs- und Lerntherapie nach PÄPKi® bei Säuglingen und Kleinkindern (Nr. 215) sowie jene bei Vorschul- und Schulkindern (Nr. 216). Aktuelle Informationen zum Ablauf der Zertifizierung (EMR-Qualitätslabel) findest Du hier: https://www.emr.ch/qualitaetslabel_beantragen

Hier geht es zur Ausschreibung:

«[PÄPKi® Entwicklungs- und Lerntherapie – Ausbildung: Vorschul- und Schulkinder](#)»

Vorbereitungsauftrag

Bitte bringe bequeme Kleidung und Socken zum Kurs mit.

Zielgruppe

Fachpersonen für Physiotherapie, Ergotherapie, Osteopathie, Logopädie, wie auch Hebammen und andere Therapeuten und pädagogische Fachkräfte

Teilnahmevoraussetzungen

Berufsdiplom

Dozentin

Prof. Dr. Wibke Bein-Wierzbinski



- Erziehungswissenschaftlerin
- Begründerin der Entwicklungs- und Lerntherapie nach PÄPKi®
- Pädagogische Praxis für Kindesentwicklung in Hamburg
- Motto: WISSEN SCHAFFT PRAXIS – Das eigene Handeln im heilpädagogisch-therapeutischen Berufsalltag ist massgeblich von dem eigenen Wissen abhängig!

Kursort	Winterthur
Kurs	23440
Datum	4. + 5. Dezember 2023
Zeiten	9.00 bis 17.00 Uhr
Kosten	CHF 480.–